

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0276/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68 10 Eb R 1	Datum 31.01.2011	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Ebersheim	Kenntnisnahme	31.03.2011	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1077/2010 der FDP Ortsbeiratsfraktion Mainz-Ebersheim
hier: Einmündung Zornheimer Straße in Römerstraße
Rücksetzung des Bordsteines und Verbreiterung der Abbiegefahrbahn

Mainz, 03.02.2011

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Die **FDP Ortsbeiratfraktion Mainz-Ebersheim** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und befürwortet die Sicherung des Kurvenbereiches durch entsprechende Maßnahmen.

Es wird wie folgt Stellung genommen:

Zu oben genanntem Antrag bat Frau Blankenberg im Januar 2011 per Fax um die Mitteilung neuer Ergebnisse.

In einer zwischenzeitlich im November 2010 verfassten Stellungnahme zu dem hier behandelten Antrag, formulierte die Stadtverwaltung eine mögliche Befestigung des Bereiches rechts des Bordsteines planerisch auf die gewünschte Zweckmäßigkeit hin zu überprüfen.

Aus Sicht des Stadtplanungsamtes, der Abteilungen Verkehrswesen und der Abteilung Straßenbetrieb hat sich das Meinungsbild ergeben, dass von einem Umbau des Kurvenbereiches abgesehen werden sollte. Es ist davon auszugehen, dass durch eine Befestigung des Innenbereiches vor allem große und schwere Fahrzeuge den Bordstein regelmäßig und in einer deutlich höheren Anzahl als bisher überrollen werden. Für Belastungen dieser Art ist dieser Bereich nicht konzipiert worden, so dass von Beschädigungen und somit auch von Folgekosten aufgrund erforderlicher Reparaturmaßnahmen auszugehen ist.

Von einer dem Antragstitel entsprechenden Lösung durch das Versetzen des Bordsteines die Fahrbahn zu verbreitern, ist aus Sicht der Stadtverwaltung ebenfalls abzusehen. Der bauliche Aufwand und somit auch die Kosten wären relativ hoch. Des Weiteren würden durch eine breitere Abbiegespur mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die gefahrenen Geschwindigkeiten auf einem höheren Niveau liegen. Dies ist vor allem in Bereichen von Kurven zu vermeiden.

Da es sich hier nicht um sicherheitsrelevante Maßnahmen handelt und die Haushaltslage voraussichtlich längerfristig angespannt bleiben wird, ist aus Sicht der Stadt Mainz in diesem Bereich von einer Umsetzung der diskutierten Maßnahmen abzusehen.

Die Abteilung Verkehrswesen wird die MVG anschreiben mit der Bitte, ihre Fahrer auf die Einhaltung der Fahrbahnränder hinzuweisen. Weiterhin kann durch eine Absicherung mit z. B. Findlingen ein Überfahren gesichert werden.